



BERLINER HELDEN

HELDIN DES TAGES



Beim ersten Mal brauchte es ein wenig Überwindung: „Ein bisschen Bammel vor der Nadel hatte ich schon“, erinnert sich Mechthild Horn (43) an ihren ersten Blutspendetermin vor fünf Jahren. Abgehalten hat es die Mariendorferin zum Glück

nicht. Neunmal hat sie seitdem gespendet: „Das ist eine einfache Art, anderen Menschen zu helfen und schließlich kann jeder einmal in die Lage kommen, dass er ein Transfusion braucht“, sagt sie. Deshalb hat sie mittlerweile ihre ganze Familie zu Blutspendern gemacht. Ehemann Bogdan (45) und Tochter Lena (18) spenden auch.

FOTO: CHARLES YUNCK

HELDEN GESUCHT

Schüsseln für Berliner Tafel

Unter dem Motto „Iss dich schlau“ bringt die Berliner Tafel mit ihrem mobilen Kochstudio Schulkindern gesundes Kochen bei. Dafür werden noch Messersets, ein Heizlüfter und Rührschüsseln gesucht. **Wer gut erhaltene oder neuwertige Sachen Spenden kann, meldet sich unter ☎(030) 782 7414 (Mo.-Fr., 9 bis 15 Uhr).**

EDV-Experte für Rheumaliga

Die Berliner Rheumaliga ist eine Selbsthilfeorganisation für Erkrankte und Angehörige. Zurzeit sucht der Verein ehrenamtliche EDV-Experten. **Kontakt: Astrid Fengler, ☎(030) 322 902 951.**

HELDEN GEFUNDEN

Schlafsäcke gespendet

Nach ihrem Hilferuf für Obdachlose gestern konnte die Bahnhofsmission die ersten Spenden in Empfang nehmen.



FOTO: SIEGRIED PURSCHKE

Unter anderem übergab BZ-Leserin Helga Lindau aus Schöneberg Leiter Dieter Puhl den Schlafsack ihres Sohnes: „Der kann hier bessere Dienste leisten“, sagt sie. **Zehn Schlafsäcke wurden gespendet, gebraucht werden noch viele mehr. Sie können rund um die Uhr an der Bahnhofsmission am Zoo (Jebensstraße 5) abgegeben werden.**

**Infos zur Anmeldung:
www.Berliner-Helden.com
☎ (030) 25 91 73 321**

Benefizkonzert für die Lichtenrader Suppenküche



Der Chor der Neuapostolischen Kirche in Lichtenrade tritt morgen, ab 16 Uhr, zugunsten der dortigen Suppenküche auf

FOTO: STEPHANIE LEHMANN

Diese Helden treffen den richtigen Ton



VON DANIEL SCHALZ

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder.“ So das Sprichwort. Morgen in der Kirchbachstraße in Lichtenrade stimmt es ganz sicher. Denn wenn dort gesungen wird, ist das eine echte Heldentat.

„Wir wollen als Christen einfach anderen helfen, denen es nicht so gut geht“, erzählt Andreas Schulze von der Neuapostolischen Kirche. Ein- bis zweimal im Jahr treten die Chöre und Musiker der Gemeinde auf, gerne für einen guten Zweck. „Als wir dieses Mal nach einem un-

terstützenswerten Projekt in unserer direkten Umgebung gesucht haben, sind wir schnell auf die Suppenküche in der Finchleystraße gestoßen“, sagt Schulze.

Diese wurde vor fünf Jahren von einigen Privatleuten gegründet und hatte sofort großen Zulauf. Jeden Sonntag kommen zwischen 12 und 14 Uhr bis zu 120 Gäste, die sich über warmen Gemüseintopf freuen. Der Verein finanziert sich nur aus Spenden und lebt nur von der ehrenamtlichen Arbeit der Mitglieder.

Das war auch der Grund für die Musiker, ein Benefizkonzert für das Projekt auszurichten. „Wir haben bewusst ein Projekt gewählt, das ohne

Fördergelder auskommen muss“, sagt Schulze. „Und die Suppenküche bekommt ja noch nicht einmal die Mülltonne vom Staat bezahlt.“

Statt eines Eintrittsgeldes werden Besucher um eine Spende gebeten. Nach dem Konzert gibt es außerdem Kaffee, Kuchen und Suppe für je 50 Cent. „Alle Erlöse gehen ohne Abschläge an die Suppenküche“, verspricht Schulze. Musikalisch lohnt sich das Kommen allemal, schließlich treten gleich mehrere Chöre von Männern, Frauen und Kindern auf, begleitet werden sie von einer Orgel.

Beginn: Sonnabend, 16 Uhr, Neuapostolische Kirche, Kirchbachstraße 16, 12307 Berlin-Lichtenrade



FOTO: HEIKE NIEWIEMER

Die letzte Aufräumaktion der Berliner Helden am Bayerischen Platz

Ehrennadel für „Berliner Helden“

Am kommenden Sonnabend sagt der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin hundertmal Danke für unzählige Stunden freiwilligen Engagements. Genauso viele Freiwillige lädt der Verband zum Dankeschön-Brunch in das Hotel Sylter Hof in der Kurfürstenstraße. Sie stehen stellvertretend für die 39 000 Ehrenamtli-

chen, die sich bei den Mitgliedern des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Berlin engagieren. Einen Sonderpreis gibt es dabei auch für die „Berliner Helden“. Für ihre Berichterstattung über ehrenamtliches Engagement wird die BZ mit der silbernen Ehrennadel des Verbands geehrt. Dafür sagen wir herzlich Danke!